

# Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 307

Nr. 9.2

10. September 2010



Bild: H. Jutzi

## Editorial

### Wellness für die Seele

Gestern las ich in einer Anzeige eines Reiseanbieters: «Wellness – Entspannung – die Seele baumeln lassen.» Obwohl die Schulferien gerade erst vorbei sind, tönt das sehr verlockend. Denn nachdem die Schule wieder angefangen hat, füllt sich unsere Agenda sehr schnell wieder mit neuen zusätzlichen Terminen. Vieles stürmt auf einen ein und muss neu organisiert werden.



Da ist es nicht immer leicht, sich nicht in dem Strudel mitreissen zu lassen und drängen zu lassen von vermeintlichen Wichtigkeiten. Aber selbst wenn an einem Wochenende mal keine Termine anstehen, ist zu Hause noch so viel zu erledigen, dass es schwierig ist, mal einen Schritt zurückzutreten und innezuhalten.

Zum Glück habe ich entdeckt, dass es auch möglich ist, Wellness in den Alltag zu integrieren und zwar mit minimalem Aufwand: durch den Besuch des Sonntagsgottesdienstes. Dort werden meine Massstäbe neu justiert, indem mir wieder ins Bewusstsein gebracht wird, was wirklich wichtig ist im Leben und worauf es ankommt. Zudem habe ich im Gottesdienst die Ruhe, mich gedanklich auf Neues einzulassen oder Altes aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und oftmals sind dann vorher unlösbare Probleme nur noch nichtig.

Das ist Wellness für die Seele – probieren Sie's doch auch mal aus!

Ulrike Beermann, Kirchenpflegerin



## Ich habe euch aufgespielt...

Jesus will uns mit seiner Freude anstecken

**Glauben hat nicht nur mit dem Ernst des Lebens zu tun, sondern auch damit, sich bewegen zu lassen von Gottes froher Botschaft. Tanz ist die unmittelbarste Form, sich bewegen zu lassen. Hat Tanzen auch etwas mit dem Evangelium zu tun?**

Karin Disch – Tanzen ist Ausdruck von Freude: am Rhythmus, an der Musik, an der Bewegung, am Leben. Wer traurig ist, kann nicht tanzen. Wer glücklich ist, dessen Füsse bewegen sich fast wie von selbst. Tanzen kann auch Ausdruck des Glaubens sein, sogar eine Art von Gebet. In vielen Religionen ist der Tanz ein Weg, Gott zu begegnen.

Im Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn Ende August war auch bei uns für einmal das Tanzen Thema. Wir hörten die Geschichte vom tanzenden Gaukler im Kloster. Und die Streetdance-Gruppe *roundabout* war bei uns zu Gast.

Doch was hat Tanzen mit dem Evangelium zu tun? Kann man das eine überhaupt mit dem anderen verbinden? Die Bibel, das Evangelium – das ist doch eine ernsthafte Angelegenheit, kein Spiel, und auch kein Tanz. Und Jesus ist schon gar kein Tänzer! Doch ist das so? Ich glaube auch: das Evangelium ist eine ernsthafte Angelegenheit. Aber eben nicht «todernst». Es macht Ernst mit dem Leben. Und dazu gehören Lebenslust und Fröhlichkeit.

Das kommt auch im obigen Bild zum Ausdruck. Der Holzschnitt von Sigmunda May, ei-

ner deutschen Franziskanerin und freischaffenden Künstlerin, zeigt Jesus als Flötenspieler. Seine Augen sind nach oben oder innen gerichtet, er gibt sich ganz seiner Musik hin. Seine Finger bewegen sich auf der Flöte auf und ab, und auch seine Füsse sind in Bewegung. Er tanzt! Sigmunda May hat sich für ihr Bild von einem Vers im Matthäusevangelium inspirieren lassen: «Ich habe euch aufgespielt, und ihr habt nicht getanzt!» (nach Matthäus 11,17; auch Lukas 7,31)

Jesus als Flötenspieler? Ein ungewöhnliches Bild – und eine ungewöhnliche Art, das Evangelium zu verstehen! Aber mir gefällt die Vorstellung sehr. Evangelium heisst: gute Botschaft. Das Evangelium ist einerseits, was Jesus selbst uns erzählt hat: von Gott und seiner Liebe zu uns. Es ist andererseits die Botschaft davon, was Jesus für uns getan hat, als er am Kreuz starb, die Botschaft davon, was sein Tod und seine Auferstehung für uns bedeuten. Beides sind wunderbare, befreiende Nachrichten, die unendliche Freude in uns auslösen müssten. Doch oft merken wir in unserem Alltag wenig davon. Wir empfinden die Freude über die frohe Botschaft nicht und können sie auch nicht weitergeben. Wir nehmen den Glauben ernst. Aber wir tanzen und spielen nicht. Und wir lachen nicht.

Der flötenspielende Jesus im Holzschnitt lässt es nicht dabei bewenden. Er versucht mit allen Mitteln, uns mit seiner guten Nachricht zu begeistern. Jesus spielt auf und tanzt, damit auch wir

Fortsetzung nächste Seite

# Gemei

tanzen und uns freuen. Mit ihm beginnt das Fest der Freude, das endlose Fest unseres Lebens. Von Jesu Freude an Gott sollen wir uns anstecken lassen, tanzend und spielend sollen wir ihm folgen. Er spielt uns auf. Er trifft den richtigen Ton. Er liebt uns und kennt den Takt unseres Herzens. Er spielt die Melodie, die in uns allen klingt.

Doch so sehr sich Jesus auch anstrengt, die neugierig schauenden Menschen kommen nicht in Bewegung. Er spielt zum Tanz auf, doch die Menschen bewegen sich nicht. Niemand wagt, aus der Reihe zu tanzen. Wer sind diese Menschen? Seine Mitmenschen von damals? Wir heute?

Jesus ruft ihnen, ruft uns zu: Macht mit, stimmt mit ein! Lobt Gott mit euren Liedern und eurem Tanz! Tanzt aus der Reihe! Tanzt, weil ich euch aufgespielt habe!

Tanzen können alle. Wer das Gefühl hat, mit seinen Füßen nicht tanzen zu können, kann es mit dem Herzen. Und auch Augen können tanzen. Der Tanz ist ja letztlich nur ein Sinnbild: für die Lebendigkeit des Glaubens, für die Freude am Leben und an Gott.

Lassen wir uns vom flötenspielenden Jesus anstecken. Wenden wir uns nicht ab, sondern nehmen wir seinen Rhythmus auf, stimmen wir in seine Melodie mit ein und tanzen wir ihm nach. Lassen wir das Fest beginnen.

## Der Meister des Tanzes

1. *«Ich tanzte am Morgen da geboren ward das All, und ich tanzt über Sonne, Mond und Sterne allzumal, und ich tanzte vom Himmel her aufs Erdenland; in Bethlehem meine Wiege stand.»*

3. *«Ich tanzte am Sabbat und ich heilt` einen Mann. Und das heilige Volk, es fand, das gehe doch nicht an. Und sie geisselten mich und sie spien mir ins Gesicht; Sie schrien: Ans Kreuz, diesen wolln wir nicht!»*

5. *«Sie holten mich runter, doch ich sprang auf sogleich. Denn ich bin das Leben, und ich lebe auch in euch, wenn ihr lebt in mir, und ich tanze vor euch her. Ich bin der Meister des Tanzes», sagt ER.*

Refrain:

*«Tanzt drum, fragt nicht wohin, woher; ich bin der Meister des Tanzes», sagt ER, «und ich führ euch alle, wo immer ihr kommt her, und ich führ euch alle zum Tanz», sagt ER.*

deutscher Text: Markus Jenny

Sydney Carter hat 1963 ein Lied geschrieben, das von Jesus als «Meister des Tanzes» spricht: The Lord of the Dance. Es geht zurück auf ein altes Quäker-Lied. Jesus erzählt darin selbst, also in der ersten Person, sein Leben, Sterben und seine Auferstehung.

## Himmel, Erde, Luft und Meer

**Am Familiengottesdienst zum Erntedank vom 12. September singen wir es das erste Mal: das Monatslied unter der Nr. 530. Ein Lied, das uns daran erinnert, das Gott trotz allen Katastrophen hinter den Wundern der Natur steht.**

Felix Gietenbruch – Zur Zeit reiht sich Katastrophenmeldung an Katastrophenmeldung: Ölpest im Golf

putte und Zerstörte, sondern «Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr». Von dieser Kraft Gottes, die alles durchdringt und schafft und formt, ist auch seine Seele durchdrungen. Darum kann er loben.

Gerade im Angesicht all der Katastrophen kann ich auch heute im Lob Gottes wieder Kraft finden. Damit ich nicht resigniere, sondern fähig

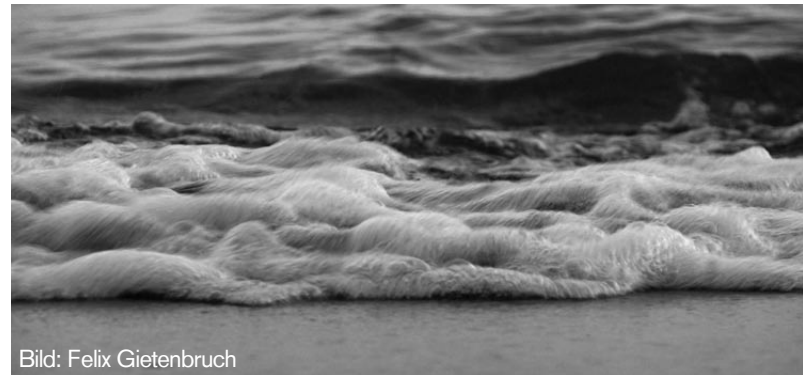


Bild: Felix Gietenbruch

von Mexiko, Waldbrände in Russland, verheerende Überschwemmungen in Pakistan. Da scheint es nicht viel zu loben zu geben. – Joachim Neander (1650-1680), der den Text unseres Monatsliedes schrieb, hatte auch nicht viel zu loben: zwei Jahre nach dem Ende des 30-jährigen Krieges geboren, lebte er in einem verwüsteten Land. Die Menschen sind von Krankheiten geplagt. Seine Eltern sterben früh. Trotzdem schreibt Neander ein Lob- und Danklied nach dem anderen. Er fixiert sich nicht auf das Ka-

werde, für eine lebendige und vielfältige Schöpfung einzustehen; und erkenne, dass wir Menschen nicht Herren der Schöpfung sind, sondern Teil davon: «Ach mein Gott, wie wunderbar / nimmst dich meine Seele wahr. Drücke stets in meinen Sinn, / was du bist und was ich bin.»

Die fröhliche und schlichte Melodie ist dem Adventslied «Gott sei Dank durch alle Welt» entnommen. Sie liess das Lied bald zu einem «geistlichen Volkslied» werden.

## Kalender: «täglich mit Gott ...»

**Ab sofort kann wieder der beliebte Abreisskalender «täglich mit Gott» auf dem Sekretariat in der «Alten Metzg» abgeholt oder bestellt werden.**

Der Kalender mit täglichen biblischen Betrachtungen ist von Autorinnen und Autoren aus dem Bezirk Hinwil verfasst.

Das Sekretariat hat folgende Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr. Bezug ab sofort bis Ende 2010 möglich. In Buchform kostet der Kalender Fr. 24.–, als Abreisskalender Fr. 16.80.

Wer den Kalender gerne ohne Aufpreis nach Hause geliefert bekommt, kann diesen unter 055 241 39 41 oder 055 240 71 23 bestellen.



# n d e l e b e n

## Persönlich

Konfirmationslager  
16.-21. August 2010

Es erinnern mich viele schöne und lustige Momente an dieses Lager. Es sind viele neue Freundschaften entstanden und wir sind als eine Gruppe zusammen gewachsen. Gemeinsam hatten wir sehr viel Spass. Im Verlauf der Woche sind viele spannende und interessante Diskussionen entstanden über die unterschiedlichsten Themen. In den täglichen Morgen- und Abendandachten starteten und beendeten wir gemeinsam den Tag, indem wir zusammen sangen und beteten und uns Geschichten anhörten.

Wir beschäftigten uns mit Beziehungen: die Beziehung zu uns selbst, die Beziehung zu unseren Eltern und die Beziehung zu Gott. In dieser Woche lernte ich mich selbst noch besser kennen. Beim Abseilen lernten wir uns selbst und uns gegenseitig zu vertrauen. Für die einen war es eine grosse Mutprobe und sie waren danach zu Recht richtig stolz auf sich; anderen fiel es sehr leicht.

Wir hatten fast die ganze Woche regnerisches und bewölktetes Wetter. Schade war, dass wir aus diesem Grund keine ganztägige Wanderung unternehmen konnten. Dafür wanderten wir am Morgen den Klangweg entlang, auf dem wir viele spannende Klänge erzeugen und hören durften. Am Nachmittag besuchten wir das Hallenbad in Buchs – diese Entschädigung für die nicht stattgefundene Wanderung nahmen natürlich alle mit offenen Armen entgegen. Um so grösser war natürlich die Freude, als wir am Freitag strahlendes Wetter hatten. So konnten wir noch einen Sprung in den 16° C kalten Schwendisee wagen, der in der Nähe des Hauses war. Die Schlussandacht am Lagerfeuer war der perfekte Abschluss dieser Woche.

Ein vielfältiges, sehr lehrreiches und amüsantes Lager liegt hinter mir, an das ich mich immer wieder gerne zurück erinnern werde.

*Annette Temperli (rechts)*



### Regionales Hauskreistreffen

Am Bettagsamstag, 18. September, 13.30 bis 17.45 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus Bäretswil (neben Kirche) das regionale Hauskreistreffen Zürcher Oberland statt. Das diesjährige Thema lautet: «Gott ist hier, und ich wusste es nicht» – Gott an meinem Wege.

*Referentin:* Ina Rohner, Therap. Seelsorgerin, Paar- und Familientherapeutin, Grüt.

*Anmeldung an:* Ruth Jäggli, Zelglistrasse 40, 8320 Fehraltorf, 044 954 21 50; E-Mail: ruth.jaeggli@bluewin.ch



### Besinnung zum Wochenbeginn

Katharina Möschinger – Die Taizé-Feiern erhalten ein neues Kleid: Einmal im Monat treffen wir uns am *Montagabend* in der Kirche für eine Einkerkehr zum Wochenbeginn. Ein Thema begleitet uns in Taizé- und anderen Liedern und Texten durch die Andacht. Stille und innere Sammlung führen uns in den gegenwärtigen Moment, aus dem wir Kraft für die vor uns liegende Woche schöpfen wollen.

Daten und Zeit: 27. September, 25. Oktober, 22. November, 30. Dezember, jeweils 19.30 bis ca. 20.15 Uhr.

Ein paar Eindrücke aus dem Konfirmandenlager in Wildhaus:

Das braucht Vertrauen und Mut: mitten am Abseilen in der steilen Felswand.



Der Klangweg lädt zum experimentieren mit faszinierenden Klängen ein. In ihnen wird etwas von der Fülle und Ordnung der Schöpfung hörbar.



Der Schlussabend ist eine heitere Angelegenheit. Mena Seifert, die als Hilfsleiterin mitkam und vor 2 Jahren konfirmiert wurde, leitet ein Spiel an.



# Kalender

## ■ Gottesdienste

**Sonntag, 12. September, 9.45 Uhr**  
**Erntedankgottesdienst mit Taufe** mit Pfr. Felix Gietenbruch und Team. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 19. September, 9.45 Uhr**  
**Bettag: Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Gestaltung: Sängerbund Dürnten und Heidi Brunner, Orgel. Kirchenbus und Kinderhort. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Freitag, 24. September, 19.30 Uhr**  
**Frab-Abend** im **Kirchgemeindehaus**. Thema: «Das Wichtigste ist die Liebe»

**Sonntag, 26. September, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort.

**Sonntag, 3. Oktober, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort.

**Sonntag, 10. Oktober, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufe** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 17. Oktober, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus.

## Kirchenbus

[...]\* Hält hier nur nach Voranmeldung bis 8.30 Uhr!  
Telefon: 055 240 24 25

[Altersheim Sandbüel . . . . . 9.23]\*  
Felsenburg . . . . . 9.25  
Alterssiedlung Nauen . . . . . 9.28  
Nauengut . . . . . 9.30  
[Haltestelle Breitenmatt . . . 9.32]\*  
Bushaltestelle Oberdürnten 9.32  
**Kirche Dürnten an . . . . . 9.35**

## ■ Kinder und Familie

**Sonntag, 12. September, 9.45 Uhr**  
**Familiengottesdienst zum Erntedank mit Taufe**, siehe Gottesdienste.

**Dienstag, 5. Oktober, 16.45 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten**. Thema: «Das verlorene Schaf».

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 19.00 Uhr  
**Roundabout im High-Way Dürnten**, Edikerstrasse 16.

**Mittwoch, 15. September, 18.00 Uhr**  
**Domino Treff** in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

**Samstag, 18. September, 14.00 Uhr**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

**Freitag, 24. September, 19.30 Uhr**  
**Frab-Abend** im **Kirchgemeindehaus**. Thema: «Das Wichtigste ist die Liebe»

**Mittwoch, 29. September, 18.00 Uhr**  
**Domino Treff** in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

**Samstag, 2. Oktober, 14.00 Uhr**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

## ■ Senioren

**Dienstag, 14. September, 15.00 Uhr**  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

**Mittwoch, 15. September, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut (EMK)**.

**Mittwoch, 22. September, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, Pfrn. Karin Disch.

**Mittwoch, 29. September, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, Pfr. Felix Gietenbruch.

**Dienstag, 5. Oktober, 15.00 Uhr**  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

**Mittwoch, 6. Oktober, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, Wort-Gottesdienst (Kath.).

**Mittwoch, 6. Oktober, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Sandbüel**, Pfrn. Karin Disch.

## ■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe** im **Kirchgemeindehaus**

**Samstag, 11. September**  
**7. Pilger-Etappe**: Chiggiogna – Giornico – Pasquerio, mit Peter Feldmann, 055 240 85 65.

**Abfahrt Richtung Zürich**: Rüti 5.05 Uhr (Bubikon 5.08 Uhr); Ankunft Chiggiogna 8.26 Uhr.  
**Billett**: (selber lösen): Hinfahrt: Wohnort – Zürich – Faido – Chiggiogna, Paese. Rückfahrt: Pollegio, Pasquerio – Faido – Zürich – Wohnort.  
Variante A 5 ¼ Std., Variante B 3 ¼ Std. (Zwischenabschnitt mit Bus). Verpflegung aus dem Rucksack. Bergschuhe und Stöcke empfohlen.

**Montag, 13. Sept. | 11. Okt. | 8. Nov.**  
16.00-19.00 Uhr

**Hände auflegen im Chor der Kirche**. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung. Letzte empfohlene Einfindungszeit: 18.30 Uhr

**Donnerstag, 23. Sept., 19.30 Uhr**  
**Feierabend im Chor der Kirche Dürnten** mit Lisbeth Gerosa.

**Sonntag, 26. Sept., ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine** im **Kirchgemeindehaus**.

**Montag, 27. Sept, 19.30 Uhr**  
**Taizé-Abendandacht** in der **Kirche** mit Katharina Möschingler.

**Samstag, 2. Oktober**  
**8. Pilger-Etappe**: Biasca – Lodrino – Arbedo (Bellinzona), mit Peter Feldmann, 055 240 85 65.

**Abfahrt Richtung Zürich**: Rüti 6.21 Uhr (Bubikon 6.24 Uhr); Ankunft Biasca 9.39 Uhr.  
**Billett**: (selber lösen): Hinfahrt: Wohnort – Zürich – Biasca. Rückfahrt: Bellinzona – Zürich – Wohnort.  
Diese letzte Etappe des Jahres führt fast immer dem Ticino entlang. Verpflegung aus dem Rucksack. Variante A 5 ¼ Std., Varianten B 2 ¼ Std. bis Osogna-Cresciano, 3 ¼ Std. bis Claro Ponton.

## ■ Pfarramt

### Unsere nächsten Taufsonntage

**10. Okt.:** Pfr. Felix Gietenbruch  
**14. Nov.:** Pfrn. Karin Disch, 3. Klass-Unti  
Taufgottesdienst

### Abwesenheiten

**20. - 24. September:** Pfr. Felix Gietenbruch, Weiterbildung.  
**10. - 24. Oktober:** Pfrn. Karin Disch, Ferien.  
**11. - 22. Oktober:** Thomas Schönenberger, Militär.

### Öffnungszeiten Sekretariat:

Das Sekretariat bleibt während den Herbstferien vom 11. bis 22. Oktober geschlossen.

## Unser Gemeindefeam

### Pfarramt Dürnten

Felix Gietenbruch 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
felix.gietenbruch@zh.ref.ch

### Pfarramt Tann

Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
karin.disch@zh.ref.ch

### Sekretariat (Reservationen)

Öffnungszeiten:  
Mo, Di und Do: 9.00 bis 11.00 Uhr  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

### Jugendarbeit

Thomas Schönenberger  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
055 241 39 41  
jugendarbeit\_duernten@gmx.ch

### Sigristinnen und Abwartin KGH

Marianne Ronner 079 562 48 67  
Lorli Welti 055 240 75 42  
Christa Weissen 055 240 81 56

### OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45  
Markus Stünzi 043 497 00 63

### Katechetin

Marianne Domenig 055 240 38 03

### Kirchenpflege

Rosmarie Egli (Präsidentin)  
055 240 37 49

### Alterssingen

Lorli Welti 055 240 75 42

### Cevi Fröschi

Susanne Flüeler 078 649 54 26

### Cevi Jungschar

Roman Braun 055 240 49 50  
Giulia Ganzoni 055 240 46 57  
Melanie Keller 055 240 59 28

### Cevi Frab & Soap

Simon Boller 055 240 42 25

### Fiire mit de Chliine

Christiane Gietenbruch 055 240 46 61

### Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

### Hände auflegen

Karin Mohn 055 240 83 85  
Käthi Feldmann 055 240 85 65

### Kirchenchor

Susanne Binkert (Präsidentin)  
055 243 44 70  
Othmar Mächler (Dirigent)  
055 240 92 87

### Roundabout

Lucienne Schriber 055 240 55 48

### Taizé-Andachten

K. Möschingler 079 664 82 03

## Impressum

### Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde Dürnten. Der «Kirchenbote lokal» erscheint monatlich.

### Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

### Redaktionsschluss:

Montag, 27. September 2010  
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Oktober 2010.